

Der Rote Hindenburg

Im Amtsblatt des RPM, Jahrgang 1933, Nr. 3 vom 10.1.1933 wurde in der Verfügung Nr. 12 eine neue Weltpostkarte mit dem Wertstempeldruck 15 Pfennig (Hindenburg Medaillon), angekündigt (Michel-Nr. P 219). Gemäß Verfügung sollte diese Karte erst in den Verkehr gebracht werden, bis die Auslandspostkarten P 171 (Kant) und P 214 (Goethe) aufgebraucht waren.

Ausgabe A 11

Amtsblatt des Reichspostministeriums

Bekanntmachungen der Deutschen Reichspost

Erscheint wöchentlich zweimal. Bezugspreis vierteljährlich 0,75 Reichsmark
 Zu beziehen durch die Post, Einzelnummern durch den Verlag: Postzeitungsamt, Berlin W

Jahrgang 1933	Berlin, den 10. Januar	Nr. 3
---------------	------------------------	-------

Inhalt

<p>Verfügungen</p> <p style="padding-left: 20px;">Allgemeines</p> <p>Nr. 12. Weltpostkarten S. 11</p> <p style="padding-left: 20px;">Betriebsdienst</p> <p>» 13. Postwurfsendungen » 11</p> <p>» 14. Kaufzettel für Pakete » 11</p> <p>» 15. Devisenbewirtschaftung » 12</p> <p>» 16. Postanweisungen nach der Südafrikanischen Union » 12</p> <p>» 17. Fernsprechverkehr mit Jugoslawien..... » 12</p>	<p>S. 12</p> <p>» 13</p> <p>» 13</p> <p>Nr. 1007. Prüfen der Drucksachen. Nr. 1008. Postgut.</p> <p>Nr. 1009. Postbeförderung nach Nord- und Südamerika. Nr. 1010. Warenproben sendungen nach Nicaragua. Nr. 1011. Anmeldung der Gelbfässer usw. zur Statistik des Warenverkehrs. Nr. 1012. 64. Berichtigung des Gebührenbuchs für Telegramme.</p> <p>S. 14</p>	<p>Nr. 18. Fernsprechverkehr mit dem Ausland S. 12</p> <p>» 19. Fernsprechverkehr mit Ägypten » 13</p> <p>Mitteilungen des R P M. » 13</p> <p>Inland. Nr. 1007. Prüfen der Drucksachen. Nr. 1008. Postgut.</p> <p>Ausland. Nr. 1009. Postbeförderung nach Nord- und Südamerika. Nr. 1010. Warenproben sendungen nach Nicaragua. Nr. 1011. Anmeldung der Gelbfässer usw. zur Statistik des Warenverkehrs. Nr. 1012. 64. Berichtigung des Gebührenbuchs für Telegramme.</p> <p>Nachrichten S. 14</p>
--	---	--

Die mit *) bezeichneten Verfügungen usw. gelten auch in Bayern und Württemberg; soweit sie für den Vollzug in Bayern und Württemberg in einzelnen Punkten geändert oder ergänzt werden müssen, geschieht das durch das Nachrichtenblatt des Reichspostministeriums, Abteilung München, oder durch das Nachrichtenblatt der Oberpostdirektion Stuttgart.

Die mit *) bezeichneten Verfügungen usw. sind bei den PAg in Umlauf zu sehen.

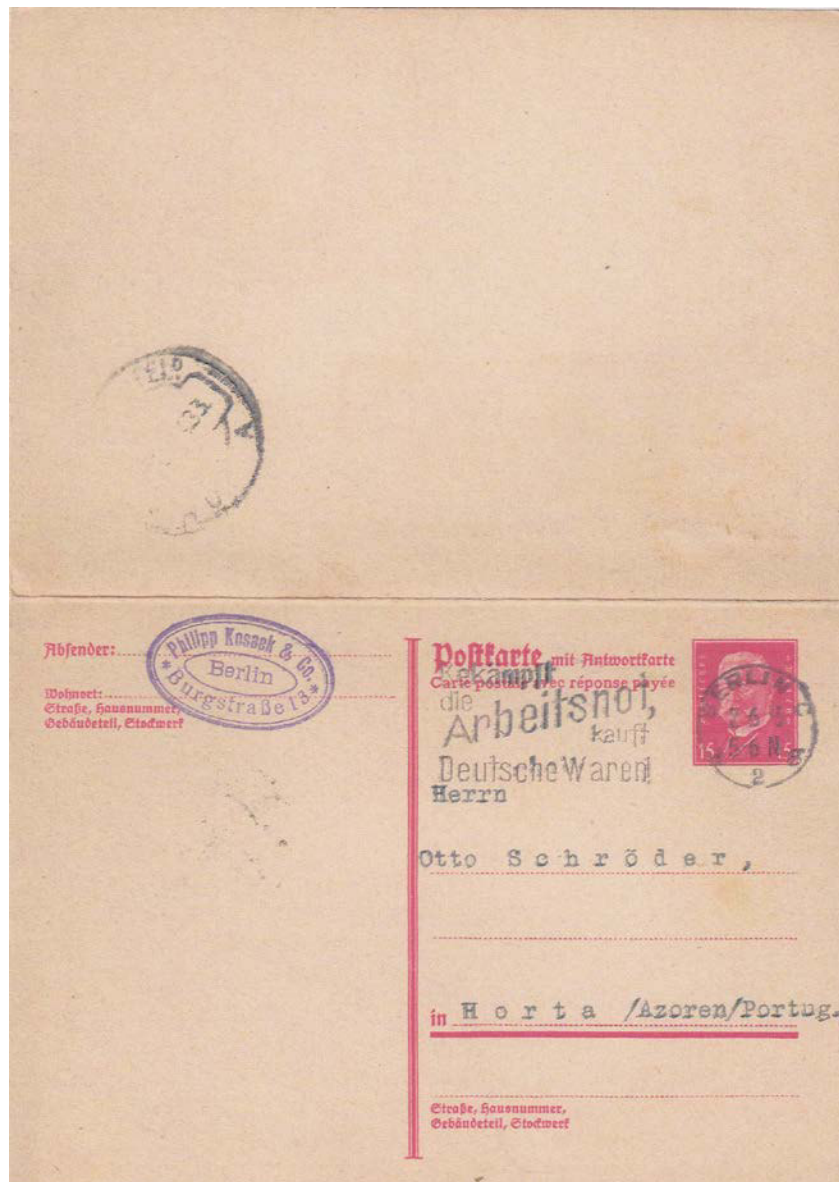
Verfügungen

Allgemeines

***) *) Nr. 12/1933. Weltpostkarten**

<p>Die Bezirkslieferstellen können jetzt Weltpostkarten zu 15 <i>Pf.</i> mit der eingedruckten neuen Hindenburg-Marke (Amtsbl Bf Nr. 378/1932, S. 363) vom Rechnungsbüro der OPD München beziehen. Die Karten sind zunächst nur auf besonderen Wunsch der Käufer abzugeben, weil die alten Karten erst aufgebraucht werden müssen. Das Rechnungsbüro wird</p>	<p>S. 12</p> <p>» 13</p> <p>» 13</p> <p>Nr. 1007. Prüfen der Drucksachen. Nr. 1008. Postgut.</p> <p>Nr. 1009. Postbeförderung nach Nord- und Südamerika. Nr. 1010. Warenproben sendungen nach Nicaragua. Nr. 1011. Anmeldung der Gelbfässer usw. zur Statistik des Warenverkehrs. Nr. 1012. 64. Berichtigung des Gebührenbuchs für Telegramme.</p> <p>S. 14</p>	<p>daher vorerst, um mit den alten Beständen zu räumen, auch für einen Teil der bestellten Mengen Karten mit der Kant-Marke oder Goethe-Karten liefern, die jetzt nicht nur auf Verlangen, sondern nach den Vorschriften über den Absatz der Bildpostkarten zu verkaufen sind.</p> <p style="text-align: right;">I/VI 2042—0</p>
---	---	--

Es sollte noch eine 15 Pfg. Auslandantwortpostkarte erscheinen, die aber nicht zur Ausführung kam, da an den Postschaltern mit der P 198 (Hindenburg Portrait) solche noch genügend vorhanden waren.



P 198 mit der seltenen Destination Horta/Azoren vom 2.6.33

Die bisher früheste Verwendung der P 219 ist laut Frech am 31.5.1933 nachgewiesen. 1933 konnte die P 219 in 70 Länder und 33 Gebiete (z.B. Grönland) versendet werden. Gültig war die Karte bis 6.5.1945.

Am 30.1.1933 kamen die Nationalsozialisten an die Macht. Die karminrote Farbe der Hindenburg-Karte war den Machthabern des 3. Reiches suspekt, sie passte nicht in ihre Vorstellungen. Deshalb erschien 1933 die Weltpostkarte P 222 (Hindenburg Medaillon) in der Farbe bräunlichlila. Bisher frühester Verwendungstag laut Frech der 30.7.1933. Hier wich man also bereits von der vom Weltpostverein (UPU) vorgesehenen roten Farbe für Auslandskarten ab, obwohl Deutschland bis zum 31.12.1939 de jure Mitglied der UPU war. Auf dem 11. Weltpostkongress in Argentinien wies Hitler den deutschen Delegationsleiter am 1.1.1940 telegrafisch an, nicht zu unterschreiben (Begründung: Aufgelöste Tschechoslowakei).

Damit hatte die P 219 eine sehr kurze Verwendungszeit, was die Michel-Bewertung von 150 Euro für gebrauchte Exemplare erklärt. Weiterhin ist zu beachten, dass die meisten der P 219 im Ausland verblieben, von denen ich hier abschließend einige Exemplare vorstelle.

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 284

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.